



## **ORAFOL Europe GmbH**

**Oranienburg**

### **Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022**

#### **Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022**

##### **Inhalt**

##### **1 Grundlagen und Entwicklung des Konzerns**

1.1 Grundlagen des Konzerns

1.2 Entwicklung der Konzernstruktur

##### **2 Wirtschaftsbericht**

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

2.2 Geschäftsverlauf und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.2.1 Beschaffung

2.2.2 Produktion

2.2.3 Vertrieb und Marketing

2.2.4 Forschung und Entwicklung

2.2.5 Qualitätsmanagement, Umweltmanagement und Energiemanagement

2.2.6 Personal

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage



2.3.1 Entwicklung der bedeutsamsten Leistungsindikatoren und Beurteilung des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns

2.3.2 Ertragslage

2.3.3 Finanzlage

2.3.4 Vermögenslage

### **3 Risiko- und Chancenbericht**

3.1 Risikobericht

3.2 Chancenbericht

3.3 Gesamtaussage zu Risiken und Chancen

### **4 Prognosebericht**

## **1 Grundlagen und Entwicklung des Konzerns**

### **1.1 Grundlagen des Konzerns**

ORAFOL ist ein führender Hersteller von selbstklebenden graphischen Produkten, reflektierenden Materialien und Klebebandsystemen. Der Konzern ist gegenwärtig in mehr als 100 Ländern präsent. Zum 31. Dezember 2022 sind weltweit 2.604 Mitarbeiter beschäftigt.

ORAFOL ist in den folgenden Divisionen tätig:

- Graphic Innovations
- Reflective Solutions
- Adhesive Tape Systems
- Automotive Graphics
- Optic Solutions
- Advanced Polymer Films
- Advanced TPU Films

Die Division Graphic Innovations betrifft im Wesentlichen selbstklebende Spezialprodukte für die graphische Industrie. Gegenstand des Produktportfolios sind vor allem Druckmaterialien, Digitaldruckmaterialien, Plottermaterialien, Folien zur Fahrzeugvollverklebung sowie Laminier- und Kaschierfolien.

Die Division Reflective Solutions umfasst im Wesentlichen Folien für Verkehrszeichen, Materialien für die Verkehrssicherheit, Industriemarkierungsbänder, Materialien für die Fahrzeugkennzeichnung sowie Materialien für Sicherheitsbekleidung.

Im Rahmen der Division Adhesive Tape Systems werden ein- und doppelseitige Klebebänder produziert. Dies sind vor allem Transferklebebänder, Industrieklebebänder, Spleißbänder, Schaumstoffklebebänder sowie Gewebe- und Verlegebänder.

Die Division Automotive Graphics betrifft die Herstellung graphischer Folien für die Automobilindustrie. Das Produktportfolio umfasst im Wesentlichen Folien für flexible Dekorationen und Verzierungen, Folien für Türschwellen- und Stoßstangenschutz sowie Filme mit spezieller Funktionalität.

Die Division Optic Solutions betrifft die Produktion von Optikkomponenten für die Beleuchtungs- und Solarindustrie, den Geräte- und Instrumentenbau sowie der Displayindustrie.

Gegenstand der Division Advanced Polymer Films ist die Herstellung spezialisierter Kunststofffolien- und -bogenlösungen. Die Produkte finden Anwendung in diversen Märkten wie Grafikdesign, Medizin, Luft- und Raumfahrt oder Automobil.

Im Rahmen der Division Advanced TPU Films werden hochwertige aliphatische, thermoplastische Polyurethan-Filme (TPU-Filme) hergestellt.

### **1.2 Entwicklung der Konzernstruktur**



Als Führungsgesellschaft des Konzerns kommen der ORAFOL Europe GmbH Leitungs- und Zentralfunktionen zu. Sie ist für wesentliche übergreifende Aufgaben wie das konzernweite Finanz- und Rechnungswesen, die Personalwirtschaft, die Unternehmens- und Marketingkommunikation sowie für Forschung und Entwicklung zuständig.

Zum 31. Dezember 2022 ist die ORAFOL Europe GmbH direkt an der ORAFOL Verwaltungsgesellschaft mbH (Deutschland), der ORAFOL INTERNATIONAL, Inc. (USA), der ORAFOL Turkey A.S. (Türkei), der ORAFOL Middle East FZE (Vereinigte Arabische Emirate), der ORAFOL India Pvt. Ltd. (Indien) und der ORAFOL RUS Reflective Solutions LLC (Russland) beteiligt.

Die am 7. September 2004 gegründete ORAFOL INTERNATIONAL, Inc. fungiert seit diesem Zeitpunkt als Obergesellschaft für die US-amerikanischen Beteiligungen.

Über die ORAFOL INTERNATIONAL, Inc. ist die ORAFOL Europe GmbH indirekt an der ORAFOL Americas, Inc. und über diese indirekt an deren weiteren Tochtergesellschaften beteiligt.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2013 wurden die ORACAL USA, Inc. und die Reflexite Corporation miteinander verschmolzen. Die daraus entstandene Gesellschaft firmiert seitdem als ORAFOL Americas, Inc. Die Reflexite Corporation war am 26. August 2011 erworben worden und war bereits zuvor seit Jahrzehnten im Bereich der mikroprismatischen reflektierenden Folien, Materialien und Anwendungen tätig.

Mit Wirkung zum 18. August 2017 wurde die in den USA ansässige Rowland Technologies, Inc. erworben und ab diesem Zeitpunkt im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Rowland Technologies, Inc. ist einer der weltweit führenden Hersteller von Kunststofffolien und -platten für Spezialanwendungen. Durch die Akquisition wurden der Umfang der Produktionstechnologien sowie die Vielfalt des Produktsortiments des ORAFOL-Konzerns wesentlich erweitert. Zum 31. Dezember 2020 wurde die Rowland Technologies, Inc. auf die ORAFOL Americas, Inc. verschmolzen.

Ebenfalls in 2017 wurden die Artmart Australia Pty Ltd, die Australian Sign Supplies Pty Ltd, die APT Enterprises (1974) Pty Ltd und die Australian Graphic Supplies Pty Ltd durch die ORAFOL Australia Pty Ltd erworben, um das Vertriebsnetz in Australien nachhaltig zu stärken. Im Dezember 2017 wurden die erworbenen Gesellschaften konzernintern auf die ORAFOL Australia Pty Ltd verschmolzen.

Mit Wirkung zum 19. September 2019 wurde die Kay-Gruppe, bestehend aus der Kay Automotive Graphics, der KPMF USA, Inc., der Kay Premium Marking Films Ltd., der Kay North American Investments, Inc., der Kay Comercial de Gráficas Automotrices S. de R.L de C.V. und der Kay Gráficas Automotrices S.A. de C.V., erworben und zu diesem Zeitpunkt erstkonsolidiert. Kay ist einer der weltweit führenden Anbieter von graphischen Produkten für die Automobilindustrie.

Mit Wirkung zum 9. April 2021 erwarb die ORAFOL Europe GmbH indirekt über die ORAFOL International, Inc. 70 % der Anteile an der NUPRO, LLC, South Deerfield, Massachusetts, USA. Bei der NUPRO, LLC handelt es sich um einen Hersteller von hochwertigen aliphatischen, thermoplastischen Polyurethan-Filmen (TPU-Filme).

Durch die in 2021 erworbene NUPRO, LLC ist die Gewinn- und Verlustrechnung nicht vollständig mit dem Vorjahr vergleichbar. Die auf diese Gesellschaft entfallenden Umsatzerlöse des Konzerns liegen im Geschäftsjahr 2022 um rund EUR 15,3 Mio über denen des Vorjahres und der Materialaufwand um rund EUR 11,6 Mio.

## **2 Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Nach der signifikanten Erholung der Weltwirtschaft im Jahr 2021 setzte sich das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 in deutlich abgeschwächter Form fort. Wesentliche Einflussfaktoren waren dabei der Ukraine-Krieg, weiter bestehende Schutzmaßnahmen gegen die COVID-19-Pandemie, hohe Inflationsraten sowie ein deutlich gestiegenes Zinsniveau. Zudem wirkten sich erhebliche Lieferkettenprobleme, Logistik- und Materialengpässe sowie ein außergewöhnlich starker Anstieg der Rohstoffpreise weiterhin negativ auf die Gesamtwirtschaft aus. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt wuchs die weltweite Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 um 3,4 %. Dabei war hinsichtlich des deutschen Marktes ein Anstieg von 2,2 % zu verzeichnen.<sup>1</sup>

Die für ORAFOL wichtigste Währung, der US-Dollar, wertete im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Euro deutlich auf und schloss zum Jahresende bei einem Kurs von 1,07 US-Dollar gegenüber dem Euro. Der für ORAFOL ebenfalls relevante Chinesische Yuan wertete im Jahresdurchschnitt ab, während die Türkische Lira gegenüber dem Euro sehr stark abwertete.

Die beschriebene weltwirtschaftliche Entwicklung und die dargestellten Rahmenbedingungen hatten jedoch nur einen relativ geringen Einfluss auf die Umsatz- und die Ergebnisentwicklung von ORAFOL im Geschäftsjahr 2022. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Konzernumsatz um 13,3 % auf EUR 870,2 Mio gesteigert werden. Das organische Wachstum ohne die im Jahr 2021 erworbene NUPRO, LLC beträgt 11,9 %.

### **2.2 Geschäftsverlauf und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### **2.2.1 Beschaffung**

Zur Produktion der Fertigerzeugnisse werden vorwiegend extern beschaffte Materialien (Rohstoffe und Verpackungen) eingesetzt. Die wichtigsten Rohstoffe sind Rohfolien, Papier sowie Klebstoffkomponenten, die teilweise für den Produktionsprozess modifiziert werden.

Die Entwicklung der Gesamtwirtschaft und auch der Rohstoffpreise war im Jahr 2022 stark beeinflusst von den Folgen Ukraine-Krieges sowie von extremen Energiepreiserhöhungen. Viele Rohstoffpreise erreichten Rekordniveaus, auch bedingt durch verschärfte Material- und Lieferengpässe aufgrund einer kräftigen Nachfrageerholung.

Aufgrund der erheblichen Folgen des Ukraine-Krieges, der extremen Energiepreiserhöhungen und der damit einhergehenden Inflation, hat die Sicherstellung der Versorgung oberste Priorität. Das gute und langjährig vertrauensvolle Verhältnis zu den Lieferanten hat sich in dieser besonderen Situation ausgezahlt. Weiterhin wird angestrebt, mit den wichtigsten Lieferanten Jahresrahmenverträge und Lagerbestandsvereinbarungen abzuschließen, die eine verlässliche Warenversorgung sicherstellen sollen.

Der Einkauf ist dezentral organisiert, wobei jedoch die Beschaffungsaktivitäten der anderen Konzerngesellschaften bei der Verhandlung der Liefer- und Preiskonditionen vermehrt Berücksichtigung finden.



<sup>1</sup> Quelle: <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/konjunktur-und-wachstum.html>

ORAFOL bezieht Basisrohstoffe ausschließlich von Zulieferern mit ISO-Zertifizierung und ist bestrebt, langfristige Lieferverträge abzuschließen. Eine wesentliche Komponente zur nachhaltigen Sicherung der Qualität sind die jährlich durchgeführten Lieferantenbewertungen. Die Bewertung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Qualitätssicherung für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr unter Heranziehung der folgenden Kriterien:

- Qualität der gelieferten Produkte / Reklamationsrate
- Liefertreue und Pünktlichkeit
- Reklamationsbearbeitung / Kooperationsbereitschaft
- Umwelt: Managementsysteme und Produktzertifikate
- Erfolgreich absolvierte Lieferantenaudits

Die bisher angewendeten Einkaufsrichtlinien und -standards haben sich bewährt und werden weiter beibehalten.

## 2.2.2 Produktion

Der bedeutendste Produktionsstandort im ORAFOL-Konzern befindet sich am Sitz der Muttergesellschaft ORAFOL Europe GmbH in Oranienburg. Die Produktion umfasst die Divisionen Graphic Innovations, Reflective Solutions und Adhesive Tape Systems.

Daneben unterhält die ORAFOL Americas, Inc. in den USA drei Produktionsstandorte, an denen Produkte für die Divisionen Graphic Innovations, Reflective Solutions, Adhesive Tape Systems und Advanced Polymer Films gefertigt werden.

Hinsichtlich der Division Automotive Graphics verfügt der ORAFOL-Konzern über Produktionsstandorte in den USA, in Mexiko und in Wales.

Am Standort der im April 2021 erworbenen NU-PRO, LLC, South Deerfield, Massachusetts, USA, werden hochwertige aliphatische, thermoplastische Polyurethan-Filme (TPU-Filme) hergestellt.

In Bezug auf die Division Optic Solutions erfolgte die Produktion im Jahr 2021 unverändert in Apolda (Deutschland).

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Produktionskapazitäten insbesondere an den Standorten der ORAFOL Europe GmbH und der ORAFOL Americas, Inc. stark ausgebaut. Dadurch wurde die Grundlage für weiteres zukünftiges Wachstum geschaffen.

## 2.2.3 Vertrieb und Marketing

### a) Division Graphic Innovations

Im Geschäftsjahr 2022 realisierte die Division Graphic Innovations einen Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr von 10,4 %.

Infolge der Invasion Russlands in die Ukraine im Februar 2022 und des seitdem bestehenden Kriegszustands gingen die Auftragseingänge von russischen und ukrainischen Kunden im Geschäftsjahr 2022 deutlich zurück. Diese negative Entwicklung konnte jedoch durch das Wachstum in anderen Märkten ausgeglichen werden. Zudem waren Preiserhöhungseffekte sowie ein relativer hoher Auftragsbestand aus dem Jahr 2021 für das Umsatzwachstum der Division Graphic Innovations im Geschäftsjahr 2022 verantwortlich.

ORAFOL hält an der bewährten Verkaufsstruktur aus Händlernetzwerk und Direktkunden fest. Aufgrund der zunehmenden Komplexität der Produkte und Anwendungsmöglichkeiten gewinnt die enge Zusammenarbeit zwischen Vertrieb und der Abteilung Forschung und Entwicklung immer mehr an Bedeutung.

Die Internetseite des Konzerns stellt neben allen Werbemitteln und Printmedien eine Informationsplattform dar, die über Neuheiten des Unternehmens und detailliert über das gesamte Produktportfolio informiert. Die Kommunikation über die sozialen Medien wurde im Jahr 2022 weiter verstärkt.

Neben der Präsentation auf der FESPA 2022 machte ORAFOL von der Möglichkeit Gebrauch, die Produkte und deren Anwendungsmöglichkeiten im Rahmen von Kundenseminaren vorzustellen. Durch die gezielte Unterstützung internationaler Handelspartner bei deren Beteiligungen an Messen und Ausstellungen sowie durch zahlreiche Besuche der Geschäftspartner wurde der Absatz der neuen Sortimente weiter gefördert.

### b) Division Reflective Solutions

Trotz weiterhin schwieriger Rahmenbedingungen - insbesondere Rohstoffverknappungen, Rohstoffpreiserhöhungen, Kapazitätsengpässen und Mitarbeitermangel - konnte die Division Reflective Solutions im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr von 14,0 % realisieren. Dabei verzeichneten alle Produktgruppen, d.h. die Produkte für permanente und temporäre Verkehrsbeschilderungen (Traffic Control), die Produkte für Fahrzeugmarkierung und andere Warmmarkierungen (Vehicle Conspicuity) sowie die Produkte im Bereich des Personenschutzes (Personal Safety) positive Zuwachsraten gegenüber dem Vorjahr.

Wesentlicher Schlüssel des Erfolgs in der Division Reflective Solutions ist weiterhin die enge Zusammenarbeit zwischen Außendienst und Anwendungstechnik und verstärkt auch die Einbeziehung des Bereichs Forschung und Entwicklung. Dadurch kann ORAFOL zielgerichtet auf Kundenwünsche reagieren und zugleich maßgeschneiderte Lösungsansätze präsentieren.



Im Gegensatz zu Wettbewerbern hat ORAFOL eine klare Position zur Herstellung von reflektierenden Materialien auf Basis beider Herstellungstechnologien -glaskugelbasierend und mikroprismatisch - bezogen. ORAFOL ist davon überzeugt, dass sich, in Abhängigkeit von der Anwendung, für beide Systeme eine klare Existenzberechtigung darstellen lässt. Entsprechend ist ORAFOL bestrebt, die Vor- und Nachteile beider Technologien aufzuzeigen und den Kunden zu vermitteln.

Im Zuge des Rückgangs der pandemiebedingten Einschränkungen nutzte die Division Reflective Solutions im Jahr 2022 zahlreiche nationale und internationale Messen, um sich als Anbieter hochwertiger und innovativer Produkte zu präsentieren. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang vor allem die Intertraffic in Amsterdam, die Saudi Intermobility Expo in Riad und der Indian Road Congress in Neu-Delhi.

Der durch die COVID-19-Pandemie entstandene Markttrend, sich verstärkt über digitale Kanäle mit den Partnern zu vernetzen, wurde auch im Jahr 2022 fortgesetzt. In diesem Zusammenhang wurden Präsentationen und Besprechungen mit Kunden weiterhin verstärkt über Online-Meetings durchgeführt. Darüber hinaus kamen soziale Medien wie z.B. Instagram oder LinkedIn verstärkt zum Einsatz.

### **c) Division Adhesive Tape Systems**

Im Geschäftsjahr 2022 realisierte die Division Adhesive Tape Systems einen Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr von 11,3 % - Diese positive Entwicklung lässt sich im Wesentlichen auf die folgenden zwei Faktoren zurückführen: Zum einen trug die strategische Neuausrichtung der Division Adhesive Tape Systems mit gezielten Produktneuentwicklungen in bestimmten Märkten (z.B. Bau- und Automobilindustrie) zur guten Umsatzentwicklung bei. Zum anderen wurden durch die Neukundenakquise, insbesondere in der Papier- und Druckindustrie, positive Effekte auf die Umsatzentwicklung generiert.

Der Verkauf der doppelseitig haftenden Industrielbeebänder erfolgt an sogenannte Konverter, die mit geeigneten Schneidemaschinen ausgerüstet sind. Zu den Kunden zählen ferner Industrieunternehmen, welche die Klebebänder unmittelbar in ihre Produktion einfließen lassen. Bei der Belieferung der Industrie handelt es sich vorzugsweise um Produkte, die auf Anforderung der Produzenten entwickelt, getestet und für die Anwendung spezifiziert wurden. Eine sehr enge Zusammenarbeit mit der F/E-Abteilung sowie eine Betreuung vor Ort während dieser Spezifizierungsphase sind zwingend erforderlich.

ORAFOL hat sich bereits vor Jahren aus dem sogenannten Commodity-Geschäft der Verpackungs- und Gewebepbänder verabschiedet und sich auch in diesem Bereich mehr und mehr den technisch anspruchsvollen Industrielbeebändern gewidmet. Das gegenwärtige Produktsortiment unterliegt daher weniger einem dauerhaften Preisdruck. Bei der Verarbeitung dieser Industrielbeebänder geht es vorrangig um eine optimale technische Lösung zur dauerhaften Verbindung unterschiedlicher Materialien, für deren Entwicklung die Industrie weitestgehend bereit ist, einen angemessenen Preis zu zahlen.

### **d) Division Automotive Graphics**

Die bereits im Jahr 2021 beobachtete positive Entwicklung der Division Automotive Graphics setzte sich im Jahr 2022 fort. Insgesamt konnten die Umsatzerlöse in der Division Automotive Graphics gegenüber dem Vorjahr um 12,9 % gesteigert werden.

Die Division Automotive Graphics war im September 2019 durch den Erwerb der Kay Automotive Graphics und deren Tochtergesellschaften innerhalb des ORAFOL-Konzerns geschaffen worden. Das Produktportfolio betrifft graphische Folien für die Automobilindustrie und umfasst im Wesentlichen Folien für flexible Dekorationen und Verzierungen, Folien für Türschwellen- und Stoßstangenschutz sowie Filme mit spezieller Funktionalität.

Unter dem Dach der Kay Automotive Graphics wurden über einen Zeitraum von rd. 50 Jahren intensive und enge Beziehungen zu den großen US-amerikanischen Automobilherstellern aufgebaut. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit stehen dabei die Entwicklung, das Design und die Herstellung von hochwertigen Produkten mit einem Schwerpunkt auf Qualität, Umweltschutz und Kundenorientierung.

Die hergestellten Produkte zeichnen sich durch eine hohe Haltbarkeit in Verbindung mit sehr vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten aus.

### **2.2.4 Forschung und Entwicklung**

Umfangreiche Forschung und Entwicklung, verbunden mit einer intensiven, kontinuierlichen Investitionstätigkeit sind zentrale Anliegen von ORAFOL. Nachdem im Jahr 2021 die personellen Kapazitäten auf diesem Gebiet konstant geblieben waren, wurden diese im Geschäftsjahr 2022 deutlich erhöht.

Die Division Graphic Innovations konzentrierte die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Geschäftsjahr 2022 insbesondere wieder auf die Entwicklung von Produkten für neue Anwendungsbereiche, die Optimierung von Produktionsverfahren sowie auf Themen der Verbesserung von Materialeigenschaften, der Kostenstruktur und der Umweltverträglichkeit.

Im Jahr 2022 wurden vor allem Produktoptimierungen an zahlreichen schon existierenden Serien durchgeführt. Auch die Erhöhung der Beschichtungskapazitäten an den Beschichtungslinien des Konzerns war eine zentrale Aufgabe der Entwicklungsbereiche. Auch für 2023 ist eine weitere Produktoptimierung geplant.

Auch in der Division Reflective Solutions wurden im Geschäftsjahr 2022 wesentliche Produktneuentwicklungen und Produktoptimierungen realisiert. Ein besonderer Schwerpunkt war die Kapazitätserweiterung in allen Prozessbereichen dieser Division.

Für das Geschäftsjahr 2023 ist eine weitere Optimierung der prismatischen Produktserien, des UV-Digitaldrucksystems und der glaskugelbasierenden Produktserien geplant.

In der Division Adhesive Tape Systems lagen die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wieder im Bereich der Cushion Mount und Hard Mount-Produkte sowie auf Produktsortimentserweiterungen für den Bereich der wasserlöslichen Spleißbänder.

Auch im Geschäftsjahr 2023 wird die Entwicklung eines Sortiments von Silikontransferklebeprodukten im Mittelpunkt stehen. Des Weiteren sind verschiedene Produktoptimierungen geplant, die zur weiteren Steigerung der Effizienz im Beschichtungs- und Konvertierungsprozess beitragen sollen.

### **2.2.5 Qualitätsmanagement, Umweltmanagement und Energiemanagement**



Die ORAFOL Europe GmbH ist nach den Normen DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagementsystem), DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) und DIN EN ISO 50001 (Energiemanagementsystem) zertifiziert. Die Zertifizierung aller genannten Managementsysteme wurde im Jahr 2020 durch die DNV Umweltgutachter und Zertifizierungsgesellschaft mbH bestätigt.

Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Kooperation mit den Fachbereichen Produktion und Technik. Sie erfolgt einerseits durch die Mitarbeiter als Selbstprüfer in der Produktion und andererseits durch die den Produktionshallen angeschlossenen Qualitätssicherungslabore.

Die Qualitätskontrolle beginnt bereits mit der Prüfung der Rohstoffe und selbstgefertigten Halbfabrikate. Während der Produktion und zwischen den einzelnen Produktionsschritten -und damit noch vor der Konfektionierung - erfolgt die Prüfung relevanter Qualitätsparameter, um rechtzeitig fehlerhafte Ware zu erkennen und der Produktion zu entziehen. Der genaue Zeitpunkt ist in Prüfanweisungen und in Fließschemata dargestellt.

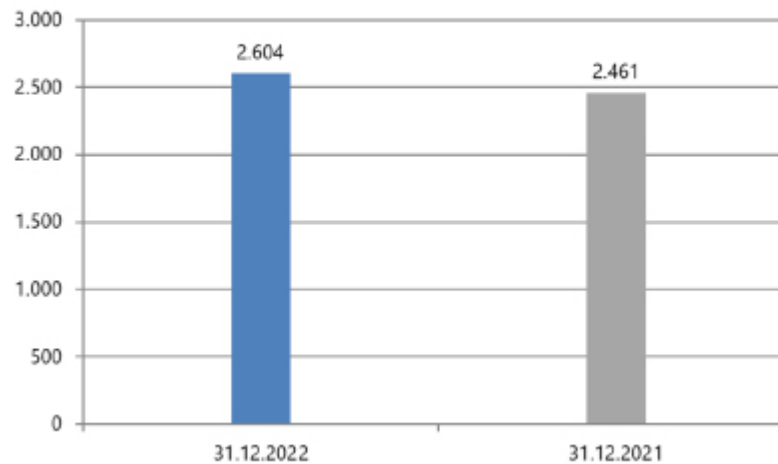
Die Reklamationsbearbeitung ist ein weiterer Teil der Arbeit der für die Qualitätssicherung verantwortlichen Fachbereiche mit den ihnen eigenen Laboratorien.

## 2.2.6 Personal

Von zentraler Bedeutung für ORAFOL sind die Mitarbeiter. Dies spiegelt sich bei wesentlichen personalwirtschaftlichen Themen und den im Jahr 2022 initiierten Maßnahmen wider. Arbeitgeberattraktivität, Mitarbeiterentwicklung und Chancengleichheit bilden das Fundament für den Erfolg von ORAFOL.

Zum 31. Dezember 2022 beschäftigte der ORAFOL-Konzern insgesamt 2.604 Mitarbeiter. Davon entfällt ein wesentlicher Anteil mit 1.187 Mitarbeitern auf die Muttergesellschaft ORAFOL Europe GmbH. Weitere 411 Mitarbeiter waren bei der ORAFOL Americas, Inc. beschäftigt sowie 384 Mitarbeiter bei der Kay Automotive Graphics. Die übrigen Mitarbeiter waren bei den sonstigen Tochterunternehmen beschäftigt.

**Mitarbeiteranzahl zum Jahresende**



Zur Gewinnung qualifizierter und motivierter Bewerber werden gezielte Marketingmaßnahmen eingesetzt, um ORAFOL als Arbeitgeber bekannter zu machen. Neben neuen Methoden wie der Kommunikation über Soziale Medien bietet die ORAFOL Website umfangreiche Informationen zum Unternehmen und zu Karrieremöglichkeiten.

ORAFOL bietet den Mitarbeitern ein umfangreiches internes und externes Fortbildungsprogramm. Fortbildungsmaßnahmen richten sich nach dem fachlichen Bedarf der einzelnen Fachbereiche. Jeder Fachbereich hat mindestens einen Fortbildungsplan, in dem fachlich relevante Fortbildungsmaßnahmen geplant und aufgezeichnet werden.

## 2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### 2.3.1 Entwicklung der bedeutsamsten Leistungsindikatoren und Beurteilung des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns



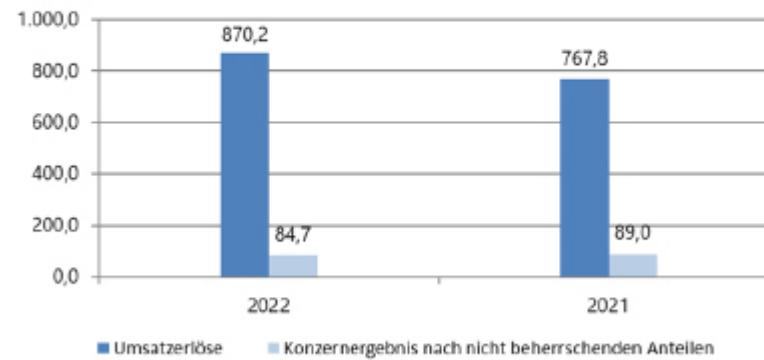
Als bedeutsamste Leistungsindikatoren werden der Umsatz, die Mitarbeiterzahl und der Konzernjahresüberschuss beurteilt.

Der Konzernumsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 102,4 Mio (+13,3 %) auf EUR 870,2 Mio. Ursächlich hierfür ist unter anderem die ganzjährige Einbeziehung der im April 2021 erworbenen NUPRO, LLC. Das organische Umsatzwachstum (ohne die NUPRO, LLC) beträgt 11,9 %.

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit EUR 128,5 Mio leicht unter Vorjahresniveau (EUR 130,4 Mio).

Beim Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen (EUR 84,7 Mio) ist gegenüber dem Vorjahr (EUR 89,0 Mio) ein Rückgang um EUR 4,3 Mio bzw. 4,8 % zu verzeichnen.

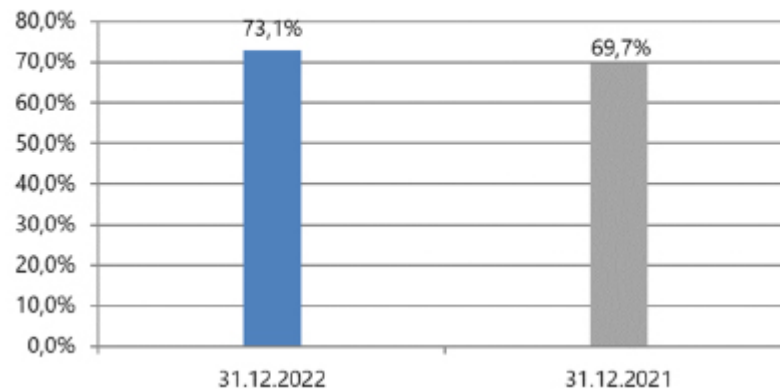
**Umsatzerlöse und Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen in Mio. EUR**



Der Eigenkapitalanteil liegt per Jahresende 2022 bei 73,1 % gegenüber einem Vorjahreswert von 69,7 %.



**Eigenkapitalquote in %**



Die Nettoverschuldung (Bankverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel) zum 31.12.2022 beträgt EUR 50,6 Mio und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (EUR 14,1 Mio) erhöht. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Rückgang der Liquiden Mittel infolge der Investitionstätigkeit des Konzerns sowie der Erhöhung des Vorratsvermögens.

ORAFOL hat die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2022 in den wesentlichen Bereichen erreicht bzw. übertroffen. Die prognostizierte Umsatzsteigerung von 9,6 % wurde mit einem tatsächlichen Umsatzwachstum von 13,3 % übertroffen. Die Mitarbeiterzahl hat sich auf 2.604 erhöht und liegt damit deutlich über dem Planwert von mehr als 2.500 Beschäftigten. Entgegen den Erwartungen des Vorjahres, die von einer leichten Ergebnisverbesserung ausgingen, hat sich der Konzernjahresüberschuss vermindert. Ursächlich hierfür ist zum einen die deutlich über Plan liegende Mitarbeiterzahl sowie die Gewährung einer nicht geplanten Inflationsausgleichsprämie an die Mitarbeiter der ORAFOL Europe GmbH im Dezember 2022. Darüber hinaus liegen vor allem die tatsächlichen Rohstoffkosten, die Währungskursverluste und die Zinsaufwendungen über den geplanten Werten und haben sich somit negativ auf das Konzernergebnis ausgewirkt.

### 2.3.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse liegen mit EUR 870,2 Mio um EUR 102,4 Mio bzw. 13,3 % über dem Vorjahreswert. Die organische Umsatzveränderung (ohne Berücksichtigung der im April 2021 erworbenen NUPRO, LLC) beträgt EUR 87,1 Mio bzw. 11,9 %. Diese Entwicklung ist zum einen auf eine Erhöhung der Ausbringungsmenge zurückzuführen, zum anderen konnten Preiserhöhungen im Rohstoffbereich teilweise an die Kunden weitergegeben werden.

Die Gesamtleistung des Konzerns (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 125,7 Mio bzw. 16,2 %. Darin enthalten sind Bestandserhöhungen von EUR 31,2 Mio, welche im Vorjahr nur EUR 8,0 Mio betragen.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung) liegt bei 49,3 % und damit über dem Vorjahreswert von 46,6 %. Ursächlich hierfür ist vor allem der starke Anstieg der Beschaffungspreise für Rohstoffe und insbesondere Energie.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 26,9 Mio bzw. 19,1 % gestiegen. Dies resultiert vor allem aus der Erhöhung der Mitarbeiterzahl von 2.461 zum 31.12.2021 auf 2.604 zum 31.12.2022. Zudem hat die Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie im Dezember 2022 an die Mitarbeiter der ORAFOL Europe GmbH zu einer Erhöhung des Personalaufwands geführt.

Der Rückgang der Abschreibungen um EUR 2,7 Mio bzw. 4,5 % ist auf rückläufige Firmenwertabschreibungen zurückzuführen (2022: EUR 21,2 Mio; Vorjahr: EUR 25,6 Mio.). Zugleich haben sich die Abschreibungen auf andere immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt EUR 1,7 Mio bzw. 5,0 % erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 22,0 Mio bzw. 24,0 % gestiegen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen gestiegene Aufwendungen für Ausgangsfrachten und Verpackungsmaterialien im Zusammenhang mit der Steigerung der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022. Darüber hinaus haben sich die Aufwendungen aus Kurddifferenzen gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,4 Mio bzw. 18,2 % erhöht.

Der Anstieg der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen um EUR 1,2 Mio ist vor allem auf die erhöhte Zinsbelastung aus variabel verzinsten Bankdarlehen zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,5 Mio bzw. 1,4 % leicht erhöht. Ursächlich hierfür sind vor allem die im Steueraufwand des Jahres 2022 enthaltenen periodenfremden Steueraufwendungen von EUR 1,5 Mio (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.).

### 2.3.3 Finanzlage



Die Finanzlage des Konzerns war stabil und ausgeglichen. Auch unter Berücksichtigung der fortgeführten und umfangreichen Investitionstätigkeit war durchgängig ausreichend Liquidität vorhanden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt EUR 66,0 Mio und liegt damit um EUR 66,6 Mio unter dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür ist der im Geschäftsjahr 2022 erfolgte deutliche Aufbau der Vorräte sowie die signifikante Zunahme der Forderungen in Folge der weiterhin guten Geschäftsentwicklung des Konzerns.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt EUR -95,8 Mio und beinhaltet Investitionen in Sachanlagevermögen von EUR 87,5 Mio und in immaterielle Vermögensgegenstände von EUR 8,4 Mio.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von EUR -23,1 Mio sind im Wesentlichen Darlehensaufnahmen von EUR 39,3 Mio und Darlehenstilgungen von EUR 50,2 Mio enthalten.

Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen sind weder für die Investitionsvorhaben noch in Bezug auf bestehende sonstige finanzielle Verpflichtungen geplant. Vielmehr ist eine Finanzierung aus dem operativen Cashflow vorgesehen.

#### **2.3.4 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme des ORAFOL-Konzerns zum 31.12.2022 erhöhte sich um EUR 88,1 Mio auf EUR 1.129,8 Mio und liegt damit 8,5 % über dem Wert zum 31.12.2021.

Der Posten Entgeltlich erworbene EDV-Software und gewerbliche Schutzrechte ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 6,2 Mio angestiegen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen Investitionen in ein zum 1. Januar 2023 eingeführtes neues ERP-System.

Der Geschäfts- oder Firmenwert hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 11,7 Mio vermindert. Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen von EUR 21,2 Mio sowie positive Differenzen aus der Währungsumrechnung von EUR 9,5 Mio.

Das Sachanlagevermögen hat sich um EUR 59,6 Mio erhöht. Diese Veränderung betrifft im Wesentlichen Investitionen von EUR 87,5 Mio, Abschreibungen von EUR 33,3 Mio sowie positive Differenzen aus der Währungsumrechnung von EUR 6,9 Mio. Die wesentlichen Investitionen beziehen sich auf Bauten und Maschinen.

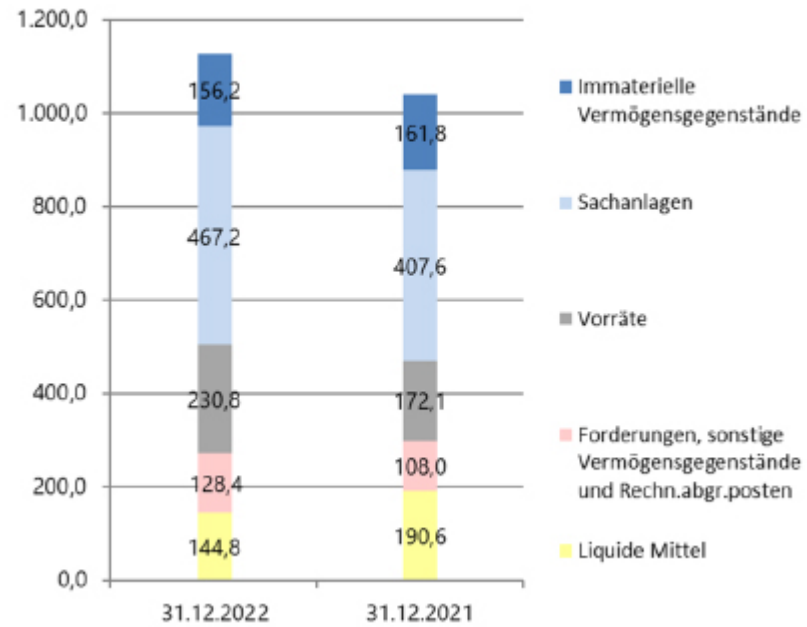
Die Zunahme der Vorräte um EUR 58,8 Mio ist im Wesentlichen auf die Strategie von ORAFOL zurückzuführen, die Produktion und die Lieferfähigkeit durch ausreichende Bestände vor dem Hintergrund angespannter Lieferketten sicherzustellen. Zudem wirkte sich der deutliche Anstieg der Rohstoffpreise bestandserhöhend aus.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 9,5 Mio erhöht, im Wesentlichen bedingt durch die Steigerung der Umsatzerlöse.

Die liquiden Mittel haben sich infolge der umfangreichen Investitionstätigkeit des ORAFOL-Konzerns und wegen des Aufbaus der Vorräte um EUR 45,8 Mio vermindert.

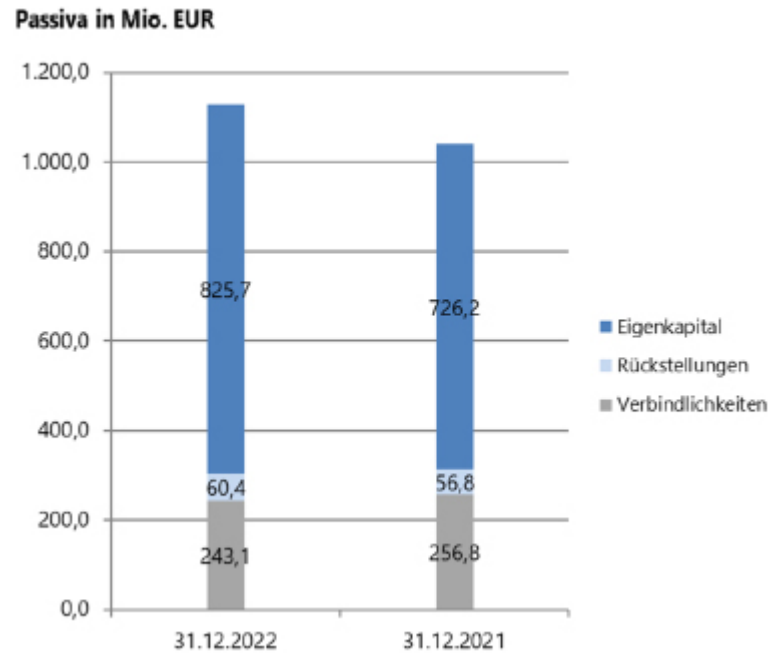


Aktiva in Mio. EUR



Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um EUR 99,5 Mio erhöht. Diese Veränderung beinhaltet im Wesentlichen das Konzernergebnis von EUR 86,1 Mio, positive Differenzen aus der Währungsumrechnung von EUR 19,7 Mio sowie gegenläufig die Gewinnausschüttungen.

Gleichzeitig sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 9,3 Mio gesunken. Darin enthalten sind Darlehensaufnahmen von EUR 39,3 Mio und Darlehenstilgungen von EUR 50,2 Mio.



### 3 Risiko- und Chancenbericht

Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken und Chancen ist Aufgabe aller Mitarbeiter.

Die direkte Verantwortung zur Schaffung von Risikobewusstsein, Früherkennung, Bewertungen, Steuerung und Kommunikation liegt beim Management der ORAFOL.

ORAFOL arbeitet kontinuierlich an der Optimierung seiner Geschäftsprozesse. Die Aktivitäten und Ergebnisse der einzelnen Konzernbereiche werden analysiert und überwacht. Zur Zukunftssicherung investiert der Konzern sehr stark in die Erschließung neuer Marktsegmente durch neue Produkte, Technologien und Vertriebsstrategien.

Der Konzern verfügt über ein Berichts- und Kontrollsystem, um Risiken und Chancen der Geschäftstätigkeit rechtzeitig erkennen und bewerten zu können. Dadurch sollen die Entscheidungsträger zeitnah und umfassend über den Grad der Zielerreichung sowie über Markt- und Wettbewerbsveränderungen informiert werden. Kritische Erfolgsfaktoren werden permanent beobachtet, um signifikante Abweichungen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung einleiten und Chancen nutzen zu können.

Zur Steuerung erfolgt eine laufende Liquiditätsplanung und -kontrolle als auch eine Finanzplanung mit mehrjährigem Planungshorizont, um die uneingeschränkte und fristgerechte Zahlungsbereitschaft sicherzustellen.

Nachfolgend werden die Chancen und Risiken in der Reihenfolge ihrer Bedeutung für ORAFOL aufgeführt. Die Risikoberichterstattung in Bezug auf Finanzinstrumente (§ 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB) ist in die Abschnitte 3.1.3 und 3.1.4 integriert.

#### 3.1 Risikobericht

##### 3.1.1 Risiken aufgrund Ukraine-Krieg



Der Einmarsch russischer Truppen auf ukrainisches Staatsgebiet am 24. Februar 2022 stellt ein einschneidendes Ereignis für Europa und die ganze Welt dar. Die Europäische Union, die USA und ihre westlichen Partner haben darauf mit Sanktionspaketen reagiert, welche darauf abzielen, den Güter-, Kapital- und Dienstleistungsverkehr von und nach Russland zu beschränken. Dadurch soll Russland international isoliert und seine Wirtschaft geschwächt werden. Allerdings können sich daraus auch erhebliche negative Auswirkungen auf die Volkswirtschaften in Europa, den USA und weltweit ergeben.

Vor dem Hintergrund der Sanktionspakete und der sehr angespannten politischen Situation kam es im Laufe des Jahres 2022 zu einem sehr starken Anstieg der Energiepreise. Die zuvor bereits vorhandene Tendenz zu einer inflationären Entwicklung wurde dadurch zusätzlich verstärkt. Im ersten Quartal 2023 war demgegenüber eine deutliche Entspannung bei den Energiepreisen zu verzeichnen. Die im Vorjahr befürchtete Gasknappheit und damit einhergehende Beschränkungen der Produktionstätigkeit sind bisher nicht eingetreten.

Sollte es in Zukunft erneut zu einer erheblichen Verteuerung von Energie kommen können sich daraus negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von ORAFOL resultieren.

Weiterhin besteht das Risiko, dass die bestehenden Sanktionsmaßnahmen weiter verschärft werden und dadurch die Geschäftstätigkeit mit russischen Kunden deutlich beschränkt wird. Im Geschäftsjahr 2022 lag der Anteil des mit russischen Kunden erzielten Umsatzes unter 10 % des Gesamtumsatzes des ORAFOL-Konzerns. Aufgrund der starken geographischen Diversifikation und der sehr breiten Kundenbasis von ORAFOL werden in diesem Zusammenhang keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

### **3.1.2 Beschaffungsrisiken**

Die Verknappung bzw. Knappheit wichtiger Rohstoffe sowie damit verbundene Preisschwankungen im Rohstoffbereich könnten zu Belastungen des Ergebnisses führen.

ORAFOL ist bestrebt, langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu seinen Lieferanten aufzubauen, um dadurch Beschaffungsrisiken zu minimieren. Bei der Verhandlung der Liefer- und Preiskonditionen finden Beschaffungsaktivitäten der anderen Konzerngesellschaften vermehrt Berücksichtigung. Zudem wird im Rahmen von Preisverhandlungen verstärkt darauf geachtet, dass Kostensenkungen auf Lieferantenseite an ORAFOL weitergegeben werden.

### **3.1.3 Kreditrisiken**

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Kunde oder eine sonstige Gegenpartei, z. B. durch Insolvenz, Pflichten im Rahmen einer Vereinbarung gegenüber ORAFOL nicht erfüllen kann.

Dieses Risiko wird begrenzt, indem regelmäßig hohe Anforderungen an die finanzielle Solidität des Kontrahenten gestellt werden. Im Rahmen des Managements von Kundenbeziehungen wird die Bonität der Kunden systematisch überprüft. Bei Unsicherheiten wird von Akkreditiven, Bankgarantien oder Vorkassen Gebrauch gemacht.

### **3.1.4 Währungs- und Zinsrisiken**

Das operative Geschäft des Konzerns unterliegt nur in geringem Maße Währungsrisiken, da die einzelnen Konzerngesellschaften ihre Geschäfte ganz überwiegend in eigener Landeswährung abwickeln. Eine anhaltende Volatilität des US- Dollars gegenüber dem Euro könnte sich jedoch negativ auf das Konzerneigenkapital auswirken. Darüber hinaus könnten Verwerfungen auf den Kapitalmärkten zu Belastungen für die Realwirtschaft führen.

Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Währungsverluste von netto EUR 2,3 Mio sowie direkt im Eigenkapital erfasste Währungsgewinne von EUR 19,7 Mio, überwiegend aufgrund der Aufwertung des US-Dollar.

Zinsrisiken resultieren vor allem aus den möglicherweise steigenden Zinsen für Bankverbindlichkeiten. Trotz eines deutlichen Anstiegs des Zinsniveaus im Jahr 2022 geht ORAFOL für die Folgejahre nicht von außergewöhnlich hohen Zinsbelastungen aus. Diese Erwartung liegt darin begründet, dass die Investitionsvorhaben der nächsten Jahre zu einem großen Teil aus dem laufenden Cashflow finanziert werden sollen bzw. wesentliche Darlehensaufnahmen nicht geplant sind.

Durch den Abschluss langfristiger Kreditverträge auf der Basis fester Zinsen ist es ORAFOL ferner gelungen, das Zinsänderungsrisiko insgesamt deutlich zu reduzieren. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten betreffen die planmäßigen Tilgungen für 2022.

## **3.2 Chancenbericht**

### **3.2.1 Wettbewerbschancen**

ORAFOL ist global präsent und verfügt über ein weltweites Netzwerk an Tochtergesellschaften und Händlerorganisationen. Zugleich wird der Konzern mittelständisch geführt und ist geprägt von kurzen Entscheidungs- und Kommunikationswegen. Dadurch kann schnell auf veränderte Rahmenbedingungen sowie neue Kunden- und Marktbedürfnisse reagiert werden. Im Rahmen der sich aktuell sehr dynamisch entwickelnden gesamtwirtschaftlichen Lage können sich Chancen für ORAFOL ergeben, wenn sich der Konzern besser als die Wettbewerber an das geänderte Umfeld anpasst. Dadurch können Marktanteile gewonnen oder erhöht werden.

### **3.2.2 Strategische Akquisitionen**

ORAFOL weist einen geringen Verschuldungsgrad bzw. eine hohe Liquidität aus, resultierend aus einer sehr soliden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Diese finanzielle Stärke kann zukünftig genutzt werden, um strategische Akquisitionen durchzuführen. Dadurch können sich technisch-technologische Chancen, Potentiale und Synergien ergeben, welche die Innovationskraft des Konzerns weiter erhöhen.

## **3.3 Gesamtaussage zu Risiken und Chancen**

Die ORAFOL Europe GmbH ist nach ISO 9001:2015, ISO 14001:2015 und ISO 50001:2018 zertifiziert. Somit sind Umweltschutz, Betriebssicherheit und Gesundheitsschutz unverzichtbare Bestandteile der Konzernpolitik. Die letzte Rezertifizierung erfolgte im Geschäftsjahr 2020.



Der ORAFOL-Konzern ist insgesamt stabil aufgestellt und finanzstark. Risiken, die den Fortbestand gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

ORAFOL will auch in Zukunft stark in die Erhöhung der Innovationskraft investieren. Entscheidend in diesem Zusammenhang sind Kapazitätsausweitungen verbunden mit stetigen und nachhaltigen Prozessoptimierungen. Auf dieser Grundlage sollen insbesondere Chancen auf jenen Märkten genutzt werden, die ein noch nicht realisiertes Wachstumspotential aufweisen. Investitionen in die Entwicklung neuer Technologien sollen ORAFOL in die Lage versetzen, sich im Markt qualitativ von den Wettbewerbern abzugrenzen.

#### 4 Prognosebericht

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Quartal 2023 liegt im Rahmen der Erwartungen. Die Auftragseingänge zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung deuten trotz des bestehenden Ukraine-Kriegs auf eine weiterhin positive Entwicklung der Finanz- und Ertragslage in den nächsten Monaten hin.

Insgesamt wird der Umsatz des Geschäftsjahres 2023 aufgrund von System- und Prozessumstellungen im ersten Quartal 2023 in etwa auf dem Niveau des Jahres 2022 erwartet. Der Personalbestand wird sich auf mehr als 2.650 Beschäftigte entwickeln. Der Konzernjahresüberschuss wird in Folge des weiterhin hohen Inflationsdrucks und der damit einhergehenden Verteuerungen von Rohstoffen und Energie leicht unter dem Niveau des Jahres 2022 erwartet. Diesen Prognosen liegt die Erwartung zu Grunde, dass die weltweiten Liefer- und Leistungsbeziehungen nicht noch stärker durch den Ukraine-Konflikt beeinträchtigt werden und dass Kostensteigerungen zumindest teilweise durch Preisanpassungen ausgeglichen werden.

Durch die sehr erfolgreiche Geschäftsentwicklung in der Vergangenheit hat sich ORAFOL eine Position erarbeitet, die einen insgesamt optimistischen Blick in die Zukunft erlaubt. Die Eigenkapitalquote und die Umsatzrendite des Konzerns sind sehr solide, auch bedingt durch die langfristigen und vertrauensvollen Beziehungen zu Geschäftsbanken, Lieferanten, Kunden und Mitarbeitern. ORAFOL ist sehr breit aufgestellt, sowohl nach Absatzregionen als auch nach Produkten.

Auch für das Geschäftsjahr 2023 sind wesentliche Investitionen in die Ausweitung der Produktionskapazitäten sowie im Bereich der Sortimentserweiterungen geplant, die gemäß der aktuellen Planung im Wesentlichen aus Eigenmitteln finanziert werden. Dadurch soll die Basis für die weiterhin positive Leistungsentwicklung des Konzerns in der Zukunft geschaffen werden.

Oranienburg, 29. Juni 2023

*Dr. Holger Loclair*

*Klaus Schmidbaur*

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

### AKTIVA

	31.12.2022	Vorjahr
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene EDV Software und gewerbliche Schutzrechte	16.604	10.421
2. Geschäfts- oder Firmenwert	139.486	151.219
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	78	142
	156.168	161.782
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	239.725	225.856
2. Technische Anlagen und Maschinen	145.438	152.788
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.160	9.970

	31.12.2022		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	71.862		19.019
		467.185	407.633
		623.353	569.415
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	82.566		66.361
2. Unfertige Erzeugnisse	46.609		32.031
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	94.514		67.630
4. Geleistete Anzahlungen	7.143		6.049
		230.832	172.071
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.924		79.416
2. Sonstige Vermögensgegenstände	36.648		25.925
		125.572	105.341
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		144.792	190.573
		501.196	467.985
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2.860	2.631
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		2.382	1.690
		1.129.791	1.041.721

**PASSIVA**

	31.12.2022		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	6.570		6.570
II. Kapitalrücklage	2.255		2.255
III. Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	29.172		9.910
IV. Konzerngewinnvortrag	696.255		615.952
V. Anteil der Orafol Europe GmbH am Konzernergebnis	84.725		89.038
VI. Nicht beherrschende Anteile	6.719		2.510
		825.696	726.235
<b>B. Rückstellungen</b>			

	31.12.2022		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Rückstellungen für Pensionen	27.277		28.151
2. Steuerrückstellungen	15.848		12.838
3. Sonstige Rückstellungen	17.320		15.849
		60.445	56.838
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	195.419		204.635
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	468		171
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.946		33.945
4. Sonstige Verbindlichkeiten	16.229		18.066
		243.062	256.817
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		588	644
<b>E. Passive latente Steuern</b>		0	1.187
		1.129.791	1.041.721

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		870.156	767.751
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		31.231	7.971
3. Sonstige betriebliche Erträge		13.467	10.725
<b>4. Materialaufwand</b>			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-444.114	-361.101
<b>5. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	-141.584		-118.912
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-26.281		-22.065
		-167.865	-140.977
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-56.765	-59.463
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-113.710	-91.722
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		144	97



	<b>Geschäftsjahr</b>		<b>Vorjahr</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-4.094	-2.883
10. Ergebnis vor Steuern		128.450	130.398
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-39.179	-38.650
12. Ergebnis nach Steuern		89.271	91.748
13. Sonstige Steuern		-1.702	-1.320
14. Konzernjahresüberschuss		87.569	90.428
15. Nicht beherrschende Anteile		-2.844	-1.390
16. Anteil der ORAFOL Europe GmbH am Konzernergebnis		84.725	89.038

## Konzernkapitalflussrechnung 2022

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Periodenergebnis	84.725	89.038
Abschreibungen auf Anlagevermögen	56.765	59.463
Zunahme der Rückstellungen	61	138
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.580	1.287
Wechselkursverluste aus Finanzkrediten in Fremdwährung	1.605	2.215
Zinsaufwendungen/ Zinserträge	3.951	2.786
Ertragsteueraufwand	39.179	38.650
Ertragsteuerzahlungen	-37.356	-32.963
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-79.915	-39.815
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.593	11.805
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	66.002	132.603
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-8.412	-3.631
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-87.481	-27.694
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	-41.382
Erhaltene Zinsen	143	43
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-95.750	-72.664



	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-8.735	-8.235
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	39.338	57.035
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-50.160	-48.805
Gezahlte Zinsen	-3.558	-2.230
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-23.115	-2.235
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-52.863	57.704
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	7.082	3.807
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	190.573	129.062
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	144.792	190.573

### Konzerneigenkapitalspiegel

	<b>Mutterunternehmen</b>		
	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Kapitalrücklage</b>	<b>Ausgleichsposten aus Währungs-umrechnung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Stand 31.12.2020	6.570	2.255	-15.235
Umbuchung Konzernergebnis 2020	-	-	-
Gewinnausschüttungen	-	-	-
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-
Währungsdifferenzen	-	-	25.145
Konzernjahresüberschuss	-	-	-
Stand 31.12.2021	6.570	2.255	9.910
Umbuchung Konzernergebnis 2021	-	-	-
Gewinnausschüttungen	-	-	-
Währungsdifferenzen	-	-	19.262
Konzernjahresüberschuss	-	-	-
Stand 31.12.2022	6.570	2.255	29.172



	<b>Mutterunternehmen</b>		
	<b>Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital</b>		
	<b>Konzern- gewinnvortrag</b>	<b>Konzernergebnis</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	
Stand 31.12.2020	565.828	58.359	617.777
Umbuchung Konzernergebnis 2020	58.359	-58.359	-
Gewinnausschüttungen	-8.235	-	-8.235
Änderung des Konsolidierungskreises		-	-
Währungsdifferenzen	-	-	25.145
Konzernjahresüberschuss	-	89.038	89.038
Stand 31.12.2021	615.952	89.038	723.725
Umbuchung Konzernergebnis 2021	89.038	-89.038	-
Gewinnausschüttungen	-8.735	-	-8.735
Währungsdifferenzen	-	-	19.262
Konzernjahresüberschuss	-	84.725	84.725
Stand 31.12.2022	696.255	84.725	818.977
	<b>Nicht beherrschende Anteile</b>		<b>Konzerneigenkapital</b>
	<b>TEUR</b>		<b>TEUR</b>
Stand 31.12.2020	-		617.777
Umbuchung Konzernergebnis 2020	-		.
Gewinnausschüttungen	-		-8.235
Änderung des Konsolidierungskreises	-		-
Währungsdifferenzen	1.120		26.265
Konzernjahresüberschuss	1.390		90.428
Stand 31.12.2021	2.510		726.235
Umbuchung Konzernergebnis 2021	-		-
Gewinnausschüttungen	-		-8.735
Währungsdifferenzen	1.365		20.627
Konzernjahresüberschuss	2.844		87.569
Stand 31.12.2022	6.719		825.696

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

### 1. Vorbemerkungen

Die ORAFOL Europe GmbH hat ihren Sitz in Oranienburg und ist eingetragen beim Amtsgericht Neuruppin (Reg. Nr. HRB 47).

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 Abs. 3 HGB auf.

Der vorliegende Konzernabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 265 Abs. 1, 266 ff. HGB) sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind Vermerke zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich im Konzernanhang angegeben.

### 2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 sind, neben der ORAFOL Europe GmbH, folgende Unternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital der Gesellschaft	Konsolidierung ab
ORAFOL Verwaltungsgesellschaft mbH, Oranienburg (Deutschland)	100 %	31.12.2019
ORAFOL INTERNATIONAL, Inc., Black Creek (USA)	100 %	
ORAFOL Americas, Inc., Black Creek (USA)	100 %	
NUPRO, LLC, South Deerfield (USA)	70 %	09.04.2021
ORAFOL Canada Inc., Oakville (Kanada)	100 %	26.08.2011
ORAFOL Fresnel Optics GmbH, Apolda (Deutschland)	100 %	26.08.2011
ORAFOL Safety Systems (Pty) Ltd, Boksburg (Südafrika)	100 %	26.08.2011
ORAFOL Reflective Solutions Taiwan Co. Ltd., Pan Chiao City (Taiwan)	100 %	26.08.2011
ORAFOL Reflective Material (Xiamen) Co. Ltd., Xiamen (China)	100 %	26.08.2011
ORAFOL Australia Pty Ltd, Ormeau (Australien)	100 %	26.08.2011
ORAFOL Japan K.K., Tokyo (Japan)	100 %	26.08.2011
Kay Screen Printing, Inc. (d/b/a Kay Automotive Graphics), Lake Orion (USA)	100 %	19.09.2019
Kay Premium Marking Films Ltd., Newport (Großbritannien)	100 %	19.09.2019
Kay North American Investments, Inc., Lake Orion (USA)	100 %	19.09.2019
Kay Comercial de Gráficas Automotrices, S. de R.L de C.V., Saltillo (Mexiko)	100 %	19.09.2019
Kay Gráficas Automotrices, S.A. de C.V., Saltillo (Mexiko)	100 %	19.09.2019
ORAFOL Turkey Folyo Ticaret Ve Sanayi Anonim Sirketi, Istanbul (Türkei)	100 %	31.12.2012
ORAFOL Middle East FZE, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100 %	31.03.2017
ORAFOL India Pvt. Ltd., Neu Delhi (Indien)	100 %	31.12.2019
ORAFOL RUS Reflective Solutions LLC, Pskow (Russland)	100 %	31.12.2020



Durch die mit Wirkung zum 9. April 2021 erworbene NUPRO, LLC ist die Gewinn- und Verlustrechnung nicht vollständig mit dem Vorjahr vergleichbar. Die auf diese Gesellschaft entfallenden Umsatzerlöse des Konzerns liegen im Geschäftsjahr 2022 um rund EUR 15,3 Mio über denen des Vorjahres und der Materialaufwand um rund EUR 11,6 Mio.

### 3. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Die Jahresabschlüsse aller Konzernunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Handelsbilanz II) in den Konzernabschluss einbezogen.

#### 3.1 Kapitalkonsolidierung

Für die Tochterunternehmen, die vor dem 1. Januar 2010 in den Konzern einbezogen wurden, ist bei der Kapitalkonsolidierung die Buchwertmethode (§ 301 Abs.1 Nr.1 HGB a.F.) angewendet worden.

Die Kapitalkonsolidierung für alle danach erstmalig konsolidierten Unternehmen erfolgt nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 HGB) unter Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt. Gemäß DRS 23 werden ab dem Erwerbszeitpunkt die Vermögensgegenstände und Schulden der erworbenen Unternehmen in der Konzernbilanz und die Aufwendungen und Erträge der erworbenen Unternehmen in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

In Vorjahren war im Rahmen des Erwerbs der ORACAL USA, Inc. ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 8.367 aktiviert worden. Als voraussichtliche Nutzungsdauer wurden dabei 20 Jahre zugrunde gelegt, die sich an der erwarteten Nutzung des übernommenen Kundenstamms und der bestehenden Vertriebsstrukturen orientierte.

Aus der Akquisition der Rowland Technologies, Inc. zum 18. August 2017 entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 24.413. Die voraussichtliche und der Abschreibung zu Grunde gelegte Nutzungsdauer von 10 Jahren orientiert sich an der erwarteten Nutzung der erworbenen Technologien. In Folge einer nachträglichen Kaufpreisanpassung wurde der Goodwill im Geschäftsjahr 2019 um TEUR 2.500 erhöht und im Geschäftsjahr 2020 um TEUR 1.186 vermindert.

Im Rahmen des im Jahr 2017 erfolgten Erwerbs der mittlerweile konzernintern verschmolzenen Artmart Australia Pty Ltd, der Australian Sign Supplies Pty Ltd, der APT Enterprises (1974) Pty Ltd und der Australian Graphic Supplies Pty Ltd war ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 12.343 entstanden. Als Nutzungsdauer wurden 5 Jahre zu Grunde gelegt, welche auf die erwartete Nutzung des erworbenen Kundenstamms abstellt. Auf Grund der unter den Erwartungen liegenden Geschäftsentwicklung in Australien wurde im Jahr 2018 eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 4.261 vorgenommen. Durch die planmäßigen Abschreibungen im Geschäftsjahr 2022 ist der aus der Akquisition der australischen Gesellschaften stammende Geschäfts- oder Firmenwert zum 31. Dezember 2022 vollständig abgeschrieben.

Aus der Erstkonsolidierung der im Jahr 2019 erworbenen Kay Automotive Graphics und deren Tochtergesellschaften war ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 128.450 entstanden. Dieser betrifft im Wesentlichen den übernommenen Kundenstamm, die Abschreibung erfolgt über die daraus abgeleitete voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren. Aufgrund der im Jahr 2019 noch nicht abgeschlossenen Zugangsbewertung der übernommenen Vorräte war der Geschäfts- oder Firmenwert gemäß § 301 Abs. 2 S. 2 HGB als vorläufig klassifiziert worden. Aus der im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossenen Zugangsbewertung der Vorräte ergab sich eine korrespondierende Verminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes um TEUR 4.600.

Aus der Akquisition der NUPRO, LLC zum 9. April 2021 entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 40.585. Die voraussichtliche und der Abschreibung zu Grunde gelegte Nutzungsdauer von 10 Jahren orientiert sich an der erwarteten Nutzung der erworbenen Technologien.

#### 3.2 Schuldenkonsolidierung

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der konsolidierten Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

#### 3.3 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsatzerlöse wie auch andere konzerninterne Erträge wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

#### 3.4 Zwischenergebniseliminierung

Die im Anlagevermögen und in den Vorratsbeständen enthaltenen, aus konzerninternen Lieferungen resultierenden Gewinne wurden gemäß § 304 Abs. 1 HGB eliminiert.

#### 3.5 Währungsumrechnung

Die Währung des Mutterunternehmens entspricht der Berichtswährung und lautet auf EURO.

In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden Forderungen, Bankguthaben und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Erfolgsbeiträge aus der Fremdwährungsumrechnung von wesentlichen Darlehen, die aus Sicht des Mutterunternehmens einen beteiligungsähnlichen bzw. aus Sicht des Tochterunternehmens einen eigenkapitalähnlichen Charakter haben, werden erfolgsneutral im Posten »Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung« erfasst.

Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten aller in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse zum Stichtagskurs, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum jeweiligen historischen Kurs umgerechnet wird. Die sich ergebenden Kursdifferenzen werden im Eigenkapital im Posten »Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung« erfasst.



Aufwands- und Ertragsposten werden zum jeweiligen Jahresdurchschnittskurs der Fremdwährung umgerechnet. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Umrechnung des Jahresergebnisses in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wird ebenfalls erfolgsneutral im Konzerneigenkapital im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

#### **4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der Werteverzehr wird grundsätzlich durch planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode unter Anwendung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern, die nicht wesentlich von den steuerlich anerkannten Nutzungsdauern abweichen, erfasst.

Die in den Vorjahren gewährten Investitionszuschüsse (Investitionsbank des Landes Brandenburg) wurden anschaffungskostenmindernd angesetzt. Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden keine Investitionszuschüsse gewährt.

Soweit bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens am Abschlussstichtag eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Ein niedrigerer Wertansatz wird, außer bei Geschäfts- oder Firmenwerten, nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

Unter den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die bezogenen Waren mit den Anschaffungskosten (nach der Durchschnittsmethode) und die fertigen und unfertigen Erzeugnisse mit ihren jeweiligen Herstellungskosten angesetzt. Diese enthalten Einzelkosten, Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich des fertigungsbedingten Werteverzehrs des Anlagevermögens sowie angemessene Teile der Verwaltungsgemeinkosten (produktionsbezogene Vollkosten). Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird beachtet. Zur Berücksichtigung von Wertminderungen aufgrund von Überalterung, technisch nur eingeschränkter Verwendbarkeit sowie zur verlustfreien Bewertung aufgrund der Verhältnisse am Absatzmarkt werden Bewertungsabschläge vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch individuelle Bewertungsabschläge berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko sind Pauschalwertberichtigungen von den Forderungen abgesetzt. Ansprüche auf Lieferantenboni sind bei den sonstigen Vermögensgegenständen berücksichtigt.

Latente Steuern werden für sich in folgenden Geschäftsjahren voraussichtlich abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Anwendung der im jeweiligen Land anwendbaren Steuersätze (Deutschland 28,8 %, USA 22,8 %) ermittelt. Zusätzlich werden auch steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt, wenn mit deren Nutzung in den folgenden 5 Jahren gerechnet werden kann. Eine sich daraus ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive Latenz angesetzt. Im Falle einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung (Aktiv-Überhang) wird vom Wahlrecht gem. § 274 HGB Gebrauch gemacht und auf die Aktivierung verzichtet.

Die bilanzierten aktiven latenten Steuern betreffen nur latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB.

Rückstellungen für Pensionen sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie sind pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen zum 31. Dezember 2022 erfolgte unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Method nach den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,79 % p.a. (Vorjahr: 1,87 % p.a.) sowie einer angenommenen Rentendynamik von 2,00 % p.a. (Vorjahr: 2,00 % p.a.). Die Rückstellungen für Pensionen werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bewertet. Effekte, welche aus Zinsänderungen resultieren, werden im Finanzergebnis erfasst.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre und dem der vergangenen sieben Geschäftsjahre beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf TEUR 1.032 (Vorjahr: TEUR 1.714). Dieser unterliegt einer Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 HGB.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Zum Jahresende gewährte Kundenboni werden in den sonstigen Verbindlichkeiten berücksichtigt.

#### **5. Erläuterungen zur Konzernbilanz**

##### **5.1 Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens ist dem in der Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

##### **5.2 Geschäfts- oder Firmenwert**

Zum 31. Dezember 2022 sind in diesem Posten ausschließlich die aus der Konsolidierung entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte (TEUR 139.486; Vorjahr: TEUR 151.219) enthalten.

##### **5.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Zum Bilanzstichtag setzen sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wie folgt zusammen (Forderungsspiegel):

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.924	79.416
davon Restlaufzeit > 1 Jahr	338	119
Sonstige Vermögensgegenstände	36.649	25.925
davon Restlaufzeit > 1 Jahr	193	171

#### 5.4 Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2022 weist der Konzern ein Eigenkapital von TEUR 825.696 aus. Der Konzerngewinnvortrag beträgt TEUR 696.255.

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist im Eigenkapitalpiegel gesondert dargestellt.

#### 5.5 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Beträge für Verpflichtungen gegenüber Personal sowie für Gewährleistung.

#### 5.6 Verbindlichkeiten

Die Zusammenstellung und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der Anlage 2 zum Konzernanhang (Verbindlichkeitspiegel) dargestellt.

Die bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einem Teilbetrag von TEUR 5.551 durch die Sicherungsübereignung von Anlagevermögen (Maschinen) gesichert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise durch übliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten TEUR 1.260 (Vorjahr: TEUR 871) aus Steuern sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 618 (Vorjahr: TEUR 856).

#### 5.7 Latente Steuern

Die bilanzierten aktiven latenten Steuern betreffen nur latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen (Zwischengewinneliminierung im Vorratsvermögen) gemäß § 306 HGB.

Für das Geschäftsjahr 2022 haben sich aktive Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz ergeben. Diese resultieren aus den folgenden Sachverhalten:

	<b>Aktiv</b>	<b>Passiv</b>	<b>Saldo</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	4.086	0	4.086
Sachanlagen	26	6.918	-6.892
Vorräte	1.798	3.460	-1.662
Forderungen	0	180	-180
Rückstellungen	8.161	0	8.161
Verlustvorträge	385	0	385
Summe 31.12.2022	14.456	10.558	3.898
Summe 31.12.2021	8.820	10.007	-1.187
Veränderung	5.636	551	5.085



Der Konzern hat vom Wahlrecht gemäß § 274 HGB keinen Gebrauch gemacht und auf die Aktivierung des Aktivüberhangs verzichtet.

#### 5.8 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Aus künftigen Leasingzahlungen und Mietzahlungen resultieren Verpflichtungen von insgesamt TEUR 8.084 (Vorjahr: TEUR 5.660; davon sind TEUR 2.664 (Vorjahr: TEUR 2.061) innerhalb eines Jahres fällig.

Darüber hinaus sind in den kommenden Jahren im Rahmen von Dienstleistungsverträgen laufende Gebühren von insgesamt rund TEUR 10.442 (Vorjahr: TEUR 4.138) zu zahlen.

Im Zusammenhang mit künftigen Investitionen in das Sachanlagevermögen besteht ein Bestellobligo von TEUR 123.140, in Bezug auf künftige Investitionen in das Vorratsvermögen ergibt sich ein Bestellobligo von TEUR 57.431.

Weiterhin bestehen Abnahmeverpflichtungen hinsichtlich zukünftiger Energielieferungen von TEUR 97.518, davon sind rund TEUR 41.880 innerhalb eines Jahres fällig.

#### 6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Umsatzerlöse wurden auf folgenden geographischen Märkten erzielt:

	TEUR	%
Europa	463.189	53,2 %
Amerika	298.405	34,3 %
Asien	66.707	7,7 %
Australien/Ozeanien	28.054	3,2 %
Afrika	13.801	1,6 %
	870.156	100,0 %

Die Umsatzerlöse wurden ganz überwiegend durch den Verkauf des umfassenden Sortiments an Folien in verschiedenen Qualitäten und Größen erzielt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge von TEUR 2.480 (Vorjahr: TEUR 1.102) sowie in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen periodenfremde Aufwendungen von TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 249) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Gewinne aus der Währungsumrechnung von TEUR 6.975 (Vorjahr: TEUR 5.608), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Verluste aus der Währungsumrechnung von TEUR 9.312 (Vorjahr: TEUR 7.879).

Die Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung enthalten mit TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 20) Aufwendungen für Altersversorgung.

Die Zinsaufwendungen beinhalten TEUR 536 (Vorjahr: TEUR 653) aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten einen latenten Steuerertrag von TEUR 2.789 (Vorjahr: TEUR 1.405) sowie latente Steueraufwendungen von TEUR 797 (Vorjahr: TEUR 507). Darüber hinaus sind in diesem Posten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 1.487 (Vorjahr: periodenfremde Erträge von TEUR 39) enthalten.

#### 7. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds in der Kapitalflussrechnung entspricht dem Bilanzposten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

## 8. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung der ORAFOL Europe GmbH schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern vor, den Jahresüberschuss zu thesaurieren.

#### 9. Sonstige Angaben



**9.1 Geschäftsführung**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Konzerns durch folgende Personen geführt:

- Herrn Dr. Holger Loclair, Chairman & CEO, Dipl.-Chemiker, Lehnitz
- Herrn Klaus Schmidbaur, Unternehmer, Rottenbuch

Beide Geschäftsführer sind bei der Gesellschaft angestellt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

**9.2 Vergütung der Geschäftsführung**

Die Angabe zur Vergütung der Geschäftsführer entfällt nach § 314 Abs. 3 S. 2. i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB.

**9.3 Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG**

Gegenüber einem Gesellschafter-Geschäftsführer besteht eine sonstige Verbindlichkeit von TEUR 3.240 (Vorjahr: TEUR 3.240), davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr TEUR 3.240 (Vorjahr: TEUR 3.240).

**9.4 Vergütung des Konzernabschlussprüfers**

Die Vergütung des Konzernabschlussprüfers betrug für:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	395	348
Steuerberatungsleistungen	95	76
Sonstige Leistungen	42	617

**9.5 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB**

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen (ohne Geschäftsführer und Azubis) waren während des Geschäftsjahres im Konzern beschäftigt (Durchschnittswert):

	2022	2021
<b>Arbeitnehmergruppen</b>		
Arbeiter	1.868	1.752
Angestellte	659	612
Gesamt	2.527	2.364

Oranienburg, den 29. Juni 2023

*Dr. Holger Loclair*

*Klaus Schmidbaur*

**Konzernanlagenspiegel zum 31. Dezember 2022**



<b>Bruttowerte</b>						
	<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>Zugang</b>	<b>Umrechnungs- differenzen</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Abgang</b>	<b>Stand 31.12.2022</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene EDV Software und gewerbliche Schutzrechte	22.370	8.406	160	71	1.056	29.951
2. Geschäfts- oder Firmenwert	211.293	0	11.752	0	0	223.045
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	142	7	0	-71	0	78
	233.805	8.413	11.912	0	1.056	253.074
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	305.573	10.160	6.258	8.154	211	329.934
2. Technische Anlagen und Maschinen	486.574	4.721	8.458	7.659	1.929	505.483
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.341	1.962	361	734	1.540	31.858
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.167	70.639	96	-16.547	1.336	72.019
	841.655	87.482	15.173	0	5.016	939.294
	1.075.460	95.895	27.085	0	6.072	1.192.368
<b>Abschreibungen</b>						
	<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>Zugang</b>	<b>Umrechnungs- differenzen</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Abgang</b>	<b>Stand 31.12.2022</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene EDV Software und gewerbliche Schutzrechte	11.949	2.286	148	0	1.036	13.347
2. Geschäfts- oder Firmenwert	60.074	21.220	2.265	0	0	83.559



	<b>Abschreibungen</b>					<b>Stand 31.12.2022</b>
	<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>Zugang</b>	<b>Umrechnungs-</b>	<b>Umbu-</b>	<b>Abgang</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>differenzen</b>	<b>chungen</b>	<b>TEUR</b>	
			<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
	72.023	23.506	2.413	0	1.036	96.906
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Bauten	79.717	8.977	1.541	0	26	90.209
2. Technische Anlagen und Maschinen	333.786	21.734	6.432	-2	1.905	360.045
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.371	2.548	300	2	1.523	21.698
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	148	0	9	0	0	157
	434.022	33.259	8.282	0	3.454	472.109
	506.045	56.765	10.695	0	4.490	569.015
<b>Buchwerte</b>						
<b>Stand 31.12.2022</b>						<b>Stand 31.12.2021</b>
<b>TEUR</b>						<b>TEUR</b>
<b>Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene EDV Software und gewerbliche Schutzrechte				16.604		10.421
2. Geschäfts- oder Firmenwert				139.486		151.219
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände				78		142
				156.168		161.782
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Bauten				239.725		225.856
2. Technische Anlagen und Maschinen				145.438		152.788
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				10.160		9.970
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				71.862		19.019
				467.185		407.633
				623.353		569.415

## Konzernverbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2022

	Restlaufzeiten			Gesamtbetrag TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.453	96.721	29.245	195.419
Vorjahr	74.237	106.483	23.915	204.635
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	468	0	0	468
Vorjahr	171	0	0	171
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.920	26	0	30.946
Vorjahr	33.886	59	0	33.945
Sonstige Verbindlichkeiten	16.229	0	0	16.229
Vorjahr	18.066	0	0	18.066
	117.070	96.747	29.245	243.062
	126.360	106.542	23.915	256.817

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ORAFOL Europe GmbH, Oranienburg

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der ORAFOL Europe GmbH, Oranienburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der ORAFOL Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.



## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 30. Juni 2023

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Dr. Kronner, Wirtschaftsprüfer*

*Lommatzsch, Wirtschaftsprüfer*